

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



Moderationstrio am ESC in Basel

Michelle Hunziker, Hazel Brugger und Sandra Studer sind auserkoren worden.

21

Mehr Zeit für den Bauernhof

Konrad Langhart (Mitte) aus Oberstammheim tritt Anfang Mai als Kantonsrat zurück.

9

Kunstwerfer Noam Leopold

Er verzückt an der Handball-WM mit seinen kniffligen Trickschüssen.

22



Architekten empört wegen erhöhter Grünflächenziffer

Winterthur Die Stadt will im Rahmen einer Teilrevision der Bau- und Zonenordnung neue Mindestgrünflächen auf bebauten Parzellen festlegen. Architekten befürchten, dass viele Wohnprojekte unmöglich werden.

Till Hirsekorn

Das Amt für Städtebau will bei Bauprojekten neue Mindestanteile für Grünflächen einführen. Die sogenannte Grünflächenziffer definiert den Anteil «natürlicher oder bepflanzter Bodenfläche eines Grundstücks,

die nicht versiegelt ist und nicht als Abstellfläche dient». In der Wohnzone soll dieser Anteil neu 55 bis 65 Prozent betragen. Das sei zu hoch, zu starr und viel zu undifferenziert, ärgern sich die Architekten Patrick Frei und Hannes Moos. Sie sind nicht die Einzigen, die Kritik üben.

Die Änderung soll im Rahmen einer Teilrevision der Bau- und Zonenordnung erfolgen. Das Stadtparlament soll diese Ende August diskutieren, danach muss die kantonale Baudirektion zustimmen, später auch noch der Regierungsrat. Die strengeren Regeln gelten dennoch schon

heute, wegen der «negativen Vorwirkung». Hannes Moos musste deswegen bereits erste Projekte stoppen – zum Beispiel eine Aufstockung in Veltheim und den Bau zweier Mehrfamilienhäuser in Wülflingen.

Der Hauseigentümergebiet Winterthur fordert, kom-

plett auf die Grünflächenziffer zu verzichten – da ja schon das kantonale Planungs- und Baugesetz darauf ziele, Grünflächen zu erhalten. Auch auf politischer Ebene wird gegen die Neuerung mobilisiert – etwa auf der bürgerlichen Onlineplattform «Forum Winterthur».

Seite 3

Harsche Kritik von Fans am FCW

Pyro-Würfe Im Wankdorf flogen am Samstag von FCW-Anhängern gezündete Raketen aufs Feld und ins Publikum. Der Trainer und der Verein verurteilten die Aktion scharf. Der FCW kündigt an, er werde «die nötigen Konsequenzen» ziehen. Doch vielen fehlt der Glaube, dass wirklich etwas geschieht. Die Zunahme von Gewalt in der Bierkurve gibt in der Fanszene des FCW seit dem Aufstieg zu reden. (red) Seite 5

Grossüberbauung auf grüner Wiese

Lindau Im Ortsteil Winterberg wird bald kräftig gebaut. Im Gebiet Ölwis/Blankenwis fahren in diesem Frühjahr die Baumaschinen auf. Ab übernächstem Jahr soll dort Wohnraum für rund 500 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zur Verfügung stehen. Eine Überarbeitung der Lärmschutzverordnung 2015 machte es möglich. Lange war eine Bebauung dieses Geländes wegen der Flugschneise des Flughafens Zürich unmöglich. (red) Seite 5

50 Millionen für den Prämientopf

In Zürich können Krankenversicherte nun noch stärker entlastet werden.

Seite 9

Die Schweiz verbraucht zu viel

Unser Land ist weit davon entfernt, seine Lebensgrundlagen zu erhalten.

Seite 15

Neymar wurde ausgemustert

Für den saudischen Club al-Hilal war er eine gigantische Fehlinvestition.

Seite 23

Jahrhundertfund bei Ausgrabungen

Wer hat sich in dem in Pompeji entdeckten privaten Thermalbad verlustiert?

Seite 24

«Das Goldene Zeitalter Amerikas beginnt genau jetzt»



Washington Donald Trump, hier neben Vize J.D. Vance (links) und Sohn Barron, wurde gestern als 47. Präsident der USA vereidigt. Er wolle als Präsident ein «Friedensstifter und Versöhner» sein, sagte er in seiner Antrittsrede und versprach: «Von diesem Moment an ist Amerikas Niedergang vorbei.» (red) Seite 19 Foto: K. Holston-Pool (Getty Images)

Mitte-Partei setzt Kommission ein

Bundesratswahl Nachdem mehrere Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge von Bundesrätin Viola Amherd abgesagt haben, setzt die Mitte-Partei nun eine Findungskommission unter Parteipräsident Gerhard Pfister und Fraktionschef Philipp Matthias Bregy ein. Die Bewerbungsfrist endet am 3. Februar, am 21. will die Fraktion über die eingegangenen Wahlvorschläge entscheiden. (red) Seite 13

WEF: Manager sind optimistisch

Davos Im Wintersportort trifft sich die politisch-ökonomische Elite zum World Economic Forum (WEF): Staats- und Regierungschefs, Manager internationaler Unternehmen und mächtiger Nichtregierungsorganisationen. In einer Umfrage zeigen sich die Chefs von Schweizer Konzernen, etwa Nestlé-CEO Laurent Freixe, überraschend zuversichtlich fürs nächste Jahr. (red) Seite 14, 17



Der Landbote Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
Abo-Service 044 404 64 88, contact.landbote.ch
Inserate 044 248 40 30, inserate@landbote.ch

L Redaktion 052 266 99 00, redaktion@landbote.ch
Leserbriefe leserbriefe@landbote.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website landbote.ch

TV/Radio	10	Börse	16
Rätsel	11	Anzeigen	
Sport	22	Traueranzeigen	20